

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	9
<b>I. Der Mensch als theoretisches Modell.....</b>	<b>15</b>
<b>1. Erziehungswissenschaft und Waldorfpädagogik.....</b>	<b>16</b>
<b>1.1. Die Darstellung nach außen – die Wahrnehmung von innen.....</b>	<b>16</b>
1.1.1. Wissen und Wahrheit.....	17
1.1.2. Vorstellung – Intellektualismus – Gott.....	20
1.1.3. Anthroposophie und Waldorfpädagogik.....	24
<b>1.2. Anthroposophie als Philosophie.....</b>	<b>29</b>
1.2.1. Das Leib-Seele Problem.....	30
1.2.2. Ganzheitlichkeit.....	35
1.2.3. Die Rolle der Sprache.....	39
<b>2. Das anthroposophische Weltbild.....</b>	<b>47</b>
2.1. Der viergliedrige Mensch.....	48
2.2. Der dreigliedrige Mensch.....	51
2.3. Das anthroposophische Selbstmodell.....	54
2.4. Die Psychologie der Lebensalter.....	63
2.5. Das Temperament – eine Interpretation.....	70
2.6. Klassenlehrer und Karma.....	77
<b>3. Philosophie, Neurologie und Anthroposophie.....</b>	<b>83</b>
3.1. Das Selbst in der Philosophie.....	85
3.2. Ein neuropsychologischer Ansatz.....	93
3.3. Die Rolle der Leiber im anthroposophischen Selbstmodell.....	105
<b>II. Der Mensch als leibliches Sinneswesen.....</b>	<b>115</b>
<b>1. Das Sein und das Haben.....</b>	<b>116</b>
<b>2. Die Sinne.....</b>	<b>123</b>
<b>2.1. Die Willenssinne.....</b>	<b>125</b>
2.1.1. Der Tastsinn.....	127
2.1.2. Der Lebenssinn.....	131
2.1.3. Der Eigenbewegungssinn.....	134
2.1.4. Gleichgewichtssinn.....	137
<b>2.2. Die Gefühlssinne.....</b>	<b>142</b>
2.2.1. Der Geruchsinn.....	143
2.2.2. Der Geschmackssinn.....	145
2.2.3. Der Sehsinn.....	147
2.2.4. Der Temperatursinn.....	152

2.3.	<b>Die vorstellungsverwandten Sinne</b> .....	155
2.3.1.	Der Gehörsinn .....	155
2.3.2.	Der Wort- oder Sprachsinn .....	159
2.3.3.	Der Gedankensinn .....	164
2.3.4.	Der Ichsinn .....	166
3.	<b>Das Zusammenwirken der Sinne</b> .....	170
<b>III.</b>	<b>Die Wirkmechanismen des Waldorfunterrichts</b> .....	179
1.	<b>Waldorfschule als Praxis – Der Unterrichtsaufbau</b> .....	180
1.1.	<b>Eine Beschreibung des Tagesablaufs</b> .....	181
1.2.	<b>Denken, Fühlen, Wollen – die drei Phasen des Unterrichts</b> .....	186
1.2.1.	Der rhythmische Teil .....	187
1.2.2.	Der Lernteil .....	190
1.2.3.	Der Erzählteil .....	197
2.	<b>Embodiment an Waldorfschulen</b> .....	201
2.1.	<b>Embodied Cognition</b> .....	202
2.2.	<b>Embodiment im Sprachunterricht</b> .....	208
2.2.1.	Sprache und Gestik .....	209
2.2.2.	Erinnerung als Verkörperung .....	212
2.2.3.	Verkörpertes Sprachgefühl? .....	214
2.3.	<b>Kunst und Embodiment</b> .....	217
2.3.1.	Kunst als angewandtes Wissen .....	217
2.3.2.	Die Beziehung zwischen Mensch und Objekt .....	220
2.3.3.	Kunst als Arbeit an der Leiblichkeit .....	222
2.3.4.	Formenzeichen als Metamorphose .....	224
3.	<b>Gesundheit durch Unterricht</b> .....	230
3.1.	<b>Bedingungen, die krankmachen?</b> .....	230
3.2.	<b>Salutogenese</b> .....	236
3.3.	<b>Die Wirkung der Sprache auf die Gesundheit</b> .....	240
3.4.	<b>Die Praxis der Stressbewältigung</b> .....	243
4.	<b>Vom Stampfen und Klatschen</b> .....	250
4.1.	<b>Die Wirkung von rhythmischen Bewegungen</b> .....	252
4.1.1.	Die Vernetzung des Gehirns .....	254
4.1.2.	Die Auswirkung persistierender Reflexe .....	259
4.1.3.	Die Wirkung der Rhythmik .....	265
4.2.	<b>Das rhythmische Verständnis der Waldorfpädagogik</b> .....	269
	<b>Schlussfolgerung</b> .....	285
	Nachwort .....	297
	Dank .....	299
	Literaturverzeichnis .....	301
	Bildnachweis .....	317